

Bibliotheksverbund Bayern Kommission für Benutzung

Ergebnisprotokoll der 9. Kommissionssitzung vom 28.04.2010

Stand: 12.07.2010

Ort:	Bayerische Staatsbibliothek, München
Datum:	28.04.2010, 10:15 Uhr bis 16:15 Uhr
Protokoll:	Frau Dr. Hutzler
TeilnehmerInnen:	Herr Blümig (UB Würzburg, Vorsitz), Frau Drechsler (HSB Aschaffenburg), Herr Dr. Gillitzer (BSB), Frau Dr. Hutzler (UB Regensburg), Herr Schönlein (SB Bamberg), Frau Siebers (UB Eichstätt-Ingolstadt)
Gäste:	Herr Groß (BVB-Verbundzentrale), Herr Scheuerl (BVB-Verbundzentrale)
Entschuldigt:	Frau Söllner (UB Erlangen-Nürnberg)

1. Formalia

- 1.1 Protokollführung
- 1.2 Verabschiedung der Tagesordnung
- 1.3 Termin nächste Sitzung

2. SISIS-Lokalsysteme, Verbundkatalog

- 2.1 Feinkonzept zur technischen Umsetzung der LVO
- 2.2 SISIS-Lokalsystem: aktuelle Entwicklungen
- 2.3 Mobile Nutzung

3. Fernleihe

- 3.1 Empfehlung der KB zur Abrechnung von Kopienlieferungen
- 3.2 Halbautomatische Abrechnung der innerbayerischen Kopienlieferungen ab 41 Seiten
- 3.3 Nachbestellung von Bücherkisten/-containern für den Transport von Fernleihmedien
- 3.4 AG Bayerisches Bücherauto
- 3.5 BVB-Online-Fernleihe zum Jahreswechsel 2010/2011
- 3.6 Fernleihe und Digitalisierung: „Digitalisierungszertifikat“
- 3.7 Volltextsuche im Zentralen Fernleih-Server
- 3.8 Versenden von ausgedruckten Aufsätzen aus E-Journalen im Rahmen der aktiven Fernleihe

4. Sonstiges

- 4.1 Minderjährige Benutzer
- 4.2 Workshops der KB
- 4.3 Thema „Library as a place“ im KB-Wiki
- 4.4 Festlegung eines Schwerpunktthemas für die nächste Sitzung

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
1.1	B	Protokollführung Das Protokoll führt Frau Dr. Hutzler.	
1.2	B	Verabschiedung der Tagesordnung Die Tagesordnung wird angenommen.	
1.3	B	Termin der nächsten Sitzung Die nächste KB-Sitzung soll am 21.07.2010 (Ausweichtermin: 28.07.2010) ab 10:15 Uhr in der BSB stattfinden.	
2.1	Info Hr. Scheuerl B E	<p>Feinkonzept zur technischen Umsetzung der LVO</p> <p>Ein Angebot der Firma OCLC zur Realisierung des „Feinkonzeptes für die Erweiterungen in der SunRise-Ausleihe im Rahmen der Änderungen der Leihverkehrsordnung und des Urheberrechts (LVO)“ vom 19.11.2009 liegt vor. Herr Scheuerl informiert über die Eckpunkte des Angebotes und die Kosten für die Umsetzung des Feinkonzeptes.</p> <p>Die Mitglieder der KB-Arbeitsgruppe zur Erstellung des Feinkonzeptes (Herr Dr. Gillitzer, Herr Scheuerl, Herr Dr. Weber) sprechen sich gegen eine Vergabe eines Auftrages aus. Die gegen eine Beauftragung angeführten Gründe werden von den Mitgliedern der KB befürwortet.</p> <p>Die KB rät einstimmig von der technische Umsetzung der LVO gemäß dem Angebot ab. Zugleich spricht sich die KB dafür aus, als Alternativlösung den Einsatz einer ePaymentlösung mit Schnittstellen zum Lokalsystem der Heimatbibliothek und zum Fernleihbestellmodul der Verbundzentrale zu prüfen.</p> <p>Empfehlung der Kommission für Benutzung [im Wortlaut vom 29.04.2010]:</p> <p>Die KB rät davon ab, die Realisierung des LVO-Konzeptes gemäß dem Angebot vom 08.04.2010 zu beauftragen. Das Feinkonzept vom 19.11.2009, auf dem das Angebot beruht, ist das Ergebnis eines seit 2004 laufenden Verhandlungsprozesses mit OCLC zur Funktionserweiterung des SunRise-Lokalsystems, in dessen Verlauf weite Teile der ursprünglich geplanten Funktionalität aufgegeben werden mussten.</p> <p>Somit wird die ursprüngliche Absicht, innerhalb des Lokalsystems ein funktionsfähiges System zur Erhebung, Abrechnung und Bezahlung der von den Benutzern erhobenen Auslagenpauschalen gemäß Nr. 19.1 und Anlage 5 LVO zu implementieren, nicht mehr erreicht.</p> <p>Die außerordentlich hohe Investition bei Annahme des Angebots hält die KB daher nicht für gerechtfertigt. Zudem würde die Realisierung noch mindestens zwei Jahre auf sich warten lassen.</p> <p>Aufgrund der Erfahrungen bei der Umsetzung des Bindeeinheitenkonzeptes von OCLC befürchtet die KB auch, dass die Realisierung des sehr komplex angelegten Feinkonzeptes vom 19.11.2009 die Entwicklungskapazität von OCLC in hohem Maße bindet und sich damit die Realisierung der vielen kleinen, aber dennoch wichtigen Change Requests</p>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
		<p>des BVB unnötig verzögert.</p> <p>Die KB schlägt daher vor, innerhalb der Angebotsfrist bis zum 15.12.2010 nach Alternativlösungen zu suchen. Statt eines sehr komplexen Konzepts der Verwaltung unterschiedlicher Gebühren in Gebührengruppen soll der Akzent auf die Möglichkeit einer einfachen und komfortablen Begleichung der anfallenden Gebühren durch eine ePaymentlösung gesetzt werden. Eine solche Lösung greift nicht so stark in die bestehenden Systeme ein wie das vorliegende Konzept und erhöht zugleich den Komfort für die Nutzer über den Bereich der Fernleihgebühren hinaus. Außerdem ermöglicht sie den Bibliotheken den Anschluss an Standards, die bei anderen Services im Internet inzwischen längst üblich sind.</p> <p>Mit dieser Aufgabe würde die KB ihre Arbeitsgruppe ePayment unter Einbeziehung von Experten aus der AG Lokalsysteme und der Verbundzentrale betrauen. Eckdaten der Alternativlösung sollen sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit zur Erhebung, Abrechnung und Bezahlung von Gebühren (unter Berücksichtigung der Auslagenpauschalen nach LVO) außerhalb des SunRise-Lokalsystems per ePayment. • Nutzung der vorhandenen Schnittstellen zum Lokalsystem der Heimatbibliothek und zum Fernleihbestellmodul der Verbundzentrale, so dass z.B. Auslagenpauschalen nach LVO für unterschiedliche Benutzergruppen in unterschiedlicher Höhe abgerechnet werden können. • Möglichkeit für Bibliotheksbenutzer, die das ePayment-Angebot nicht nutzen wollen, dass deren Gebühren automatisch in das Gebührenkonto des SunRise-Lokalsystems eingetragen werden, um dann nachträglich mit den in der Heimatbibliothek bereits vorhandenen Möglichkeiten bezahlt zu werden. <p><i>[Nachtrag: Diese Empfehlung wurde der Konferenz der Direktoren der Universitätsbibliotheken für deren Sitzung vom 30.04.2010 vorgelegt.]</i></p>	
2.2	Info Hr. Scheuerl	<p>SISIS-Lokalsystem: aktuelle Entwicklungen</p> <p>Die Umstellung der SISIS-Lokalsysteme auf die aktuelle SunRise-Version wird derzeit vorgenommen. Die von der Verbundzentrale gehosteten UBs sind bereits auf V3.7p11 umgestiegen. Nach der Installation neuer Rechner im Leibniz-Rechenzentrum werden auch die Fachhochschulbibliotheken umsteigen – dann allerdings gleich auf V3.7p12.</p> <p>Für die Universitätsbibliotheken ist das Update auf die FAST Version 5 bereits vorgenommen. Die Fachhochschulen werden folgen.</p> <p>Die UB Passau hat den Schlagwort-Index ihres lokalen Katalogs um Begriffe aus der RVK angereichert. Herr Scheuerl bittet die KB-Mitglieder um eine Rückmeldung, inwieweit sie diese Anreicherung für sinnvoll halten.</p> <p>FAST wurde von der Firma Microsoft aufgekauft. Weiterentwicklungen sollen nur noch für Windows-Plattformen erfolgen, nicht mehr für UNIX oder LINUX. Der Einsatz von FAST</p>	KB-Mitglieder

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
		<p>in den Lokalsystemen der bayerischen staatlichen Bibliotheken ist zwar mittelfristig noch möglich, langfristig muss aber nach einer Alternative gesucht werden. Dies könnte z.B. die Suchmaschine Lucene sein, die auch vom Ex-Libris-Produkt Primo verwendet wird.</p> <p>Das Gateway Bayern soll künftig auf OCLC TouchPoint 1.5 aufsetzen. TouchPoint verwendet den Suchmaschinenindex nicht nur für die Recherche, sondern auch für die Darstellung der Suchergebnisse. Dies bringt eine hohe Performanz mit sich. Für den Einsatz von TouchPoint in den Lokalsystemen stehen bisher noch keine Schnittstellen bereit.</p> <p>Der Vertrag für den Einsatz des Recommendersystems BibTip an den bayerischen staatlichen Bibliotheken ist unterschrieben. Die Lizenz läuft ab 01.05.2010. Seit Januar 2010 läuft die Zählung der Katalog-Vollanzeigen als Vorbereitung für den Einsatz von BibTip. Die für die bayerischen UBs gesammelten Daten erreichen bereits eine Abdeckung von etwa 30%: Für diesen Anteil der Vollanzeigen könnte also bereits eine BibTip-Empfehlung angeboten werden. Die Anzeige der BibTip-Empfehlungen für die von der Verbundzentrale gehosteten Bibliotheken wird voraussichtlich in den nächsten Wochen freigeschaltet werden.</p>	
2.3	<p>Info Hr. Blümig</p> <p>E</p>	<p>Mobile Nutzung</p> <p>Die Bayerische Staatsbibliothek hat für die Sitzung der BVB-Kommission für EDV-Planung (KEP) am 05.03.2010 sowie für die UB-Direktorenkonferenz am 30.04.2010 eine Tischvorlage „Bibliotheks-Services als Mobile Applications“ erstellt, in der die aktuellen Entwicklungen der BSB auf diesem Gebiet dargestellt werden. Diese Unterlage liegt auch der KB zur Information vor.</p> <p>Die KB hält es für sinnvoll, wenn die technischen Voraussetzungen dafür geschaffen werden, dass die lokalen Bibliothekskataloge auch mobil genutzt werden können. Nach Möglichkeit soll der volle Funktionsumfang des Kataloges mobil zur Verfügung stehen, also insbesondere auch die Selbstbedienungsfunktionen Bestellung, Vormerkung und Verlängerung.</p>	
3.1	<p>Info Dr. Gillitzer</p>	<p>Empfehlung der KB zur Abrechnung von Kopienlieferungen</p> <p>Die überregionale AG Leihverkehr der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme setzte sich u. a. zum Ziel, die Anzahl der Kopienlieferungen, die bilateral abgerechnet werden müssen, zu reduzieren und erarbeitete für die Entscheidungsgremien der Verbände eine Empfehlung zur Abrechnung von Kopienlieferungen mit folgenden Eckpunkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Künftig soll für Kopienlieferungen bis zu 40 Vorlagenseiten nur die Auslagenpauschale berechnet werden. • Bei der Bestellung gibt der Bibliotheksbenutzer eine Kostenübernahmeerklärung in Höhe von 8,00 € ab. Solange die Kosten diesen Betrag nicht überschreiten, kann die Lieferbibliothek also ohne Rückfrage beim Besteller liefern. • Der Benutzer erhält alternativ auch die Möglichkeit, die Übernahme von außergewöhnlichen Kosten komplett abzulehnen. Die Bestellung wird in diesem Fall nur ausgeführt, wenn lediglich die Auslagenpauschale anfällt, also bis maximal 40 	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
	<p>B</p> <p>E</p>	<p>Vorlagenseiten.</p> <p>Die KB schließt sich einstimmig dieser Empfehlung an, allerdings mit der Abweichung, die in Bayern etablierte Kostenübernahmeerklärung von 10,00 € bei Bestellungen von Bibliotheksbenutzern aus bayerischen Heimatbibliotheken beizubehalten.</p> <p><u>Empfehlung der Kommission für Benutzung [im Wortlaut vom 02.06.2010]:</u></p> <p>Die KB empfiehlt einstimmig, die Empfehlung der überregionalen AG Leihverkehr in Bayern folgendermaßen umzusetzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Künftig soll für Kopienlieferungen bis zu 40 Vorlagenseiten nur die Auslagenpauschale berechnet werden. • Die bayerischen staatlichen Bibliotheken verzichten bei innerbayerischen Kopienlieferungen bis zu 40 Seiten auf die Verrechnung zwischen Liefer- und Bestellbibliothek. • Bei Bestellungen von Bibliotheksbenutzern aus bayerischen Heimatbibliotheken gilt weiterhin die in Bayern etablierte Kostenübernahmeerklärung von 10,00 € • Da bei Kopienbestellungen aus anderen Verbänden nur von einer Kostenübernahmeerklärung in Höhe von 8,00 € ausgegangen werden kann, liefern bayerische Bibliotheken überregional nur bis zu diesem Betrag ohne Rückfrage beim Besteller. • Bibliotheksbenutzer aus bayerischen Heimatbibliotheken können künftig die Übernahme von außergewöhnlichen Kosten auch komplett ablehnen. Die Bestellung wird in diesem Fall nur ausgeführt, wenn lediglich die Auslagenpauschale anfällt, also bis maximal 40 Vorlagenseiten. Die Bestellmaske der Online-Fernleihe im BVB wird entsprechend angepasst. • Diese Neuregelungen sollen ab dem nächsten Verrechnungszeitraum gelten, also ab 01.07.2010. <p>Mit der Umsetzung der obigen Empfehlungen kann der Aufwand für die bilaterale Abrechnung von Kopienlieferungen mit außergewöhnlichen Kosten erheblich reduziert werden. Durch die Beibehaltung der inner-bayerischen Kostenübernahmeerklärung von 10,00 € bleibt der Aufwand für Rückfragen beim Besteller weiterhin gering.</p> <p><i>[Nachtrag: Diese KB-Empfehlung wurde am 02.06.2010 per E-Mail an die Konferenzen der Direktoren der Universitätsbibliotheken, der Fachhochschulbibliotheken und der regionalen staatlichen Bibliotheken gesandt. Die Konferenzen haben der Empfehlung zugestimmt.</i></p> <p><i>Ab dem 01.07.2010 wird die Empfehlung in Bayern umgesetzt. Die bayerischen Bibliotheken wurden von der BSB am 21.06.2010 über die BAY-LV-Mailingliste sowie per Schreiben vom 29.06.2010 über die Neuregelungen informiert.]</i></p>	
3.2	<p>Info Hr. Groß</p>	<p>Halbautomatische Abrechnung der innerbayerischen Kopienlieferungen ab 41 Seiten</p> <p>Seit 07.04.2010 steht ein Testsystem der Verbundzentrale zur halbautomatischen Abrechnung der innerbayerischen Kopienlieferungen zur Verfügung. Herr Jäkle hat darüber im BVB-Fern-</p>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
	E	<p>leihe-Blog informiert.</p> <p><u>Empfehlung der Kommission für Benutzung [im Wortlaut vom 02.06.2010]:</u></p> <p>Bei innerbayerischen Kopienlieferungen soll die Abrechnung zwischen Liefer- und Bestellbibliotheken künftig erst ab 41 Seiten erfolgen.</p> <p>Die bislang aufwändige manuelle und einzelfallbezogene bilaterale Abrechnung zwischen den Bibliotheken soll durch ein von der BVB-Verbundzentrale betriebenes zentrales System zur Verrechnung der innerbayerischen Kopienlieferungen ersetzt werden.</p> <p>In die Verrechnungsdatenbank sollen alle über das zentrale Fernleihliefersystem Medea ausgelieferten innerbayerischen Kopienlieferungen ab 41 Seiten automatisch eingetragen werden. Da diese automatische Eintragung aber nur anhand der Anzahl der in Medea angefertigten Scans, nicht anhand der Anzahl der eingescannten Vorlagenseiten möglich ist, soll künftig für die Verrechnung der innerbayerischen Kopienlieferungen zwischen den Bibliotheken nicht mehr die Anzahl der Vorlagenseiten, sondern die Anzahl der angefertigten Scans maßgebend sein.</p> <p>Der automatische Eintrag in die zentrale Verrechnungsdatenbank erfolgt mit dem Preis nach dem bisherigen bayerischen Stufenmodell (41-60 Scans: 6 €, 61-80 Scans: 8 €, 81-100 Scans: 10 €, usw.), wobei das miteingescannte Medea-Bestellblatt nicht mitgezählt wird.</p> <p>Über die Handhabung der Abrechnung der erhaltenen Kopienlieferungen mit den Bibliotheksbenutzern entscheidet jede Heimatbibliothek selbst. Mit ihren Benutzern kann die Heimatbibliothek also auch bei innerbayerischen Kopienlieferungen weiterhin nach Vorlagenseiten abrechnen.</p> <p>Jeder Eintrag in die Verrechnungsdatenbank kann manuell von der gebenden Bibliothek korrigiert werden. Außerdem können auch manuell Einträge hinzugefügt werden. Jeweils zum 30.06. eines Kalenderjahres, d.h. zusammen mit der Verrechnung der überregionalen Fernleihen, erfolgt dann eine zentrale Verrechnung durch die Verbundzentrale, nach folgendem Schema:</p> <p>[Summe der Kosten für aktiv ausgelieferte Kopienbestellungen minus 0,30 € je Bestellung] minus [Summe der Kosten für passiv erhaltene Kopienbestellungen]</p> <p>Jede Bibliothek erhält also im Rahmen der Verrechnung der innerbayerischen Kopienlieferungen nur noch eine einzige Rechnung bzw. Gutschrift pro Jahr. Entsprechend Anlage 5 Nr. 2 LVO gehen von jeder abgerechneten Bestellung 0,30 € an die Verbundzentrale für den Betrieb des zentralen Verrechnungssystems und die Rechnungsstellung.</p> <p>Das zentralisierte und automatisierte Verfahren erspart jeder gebenden Bibliothek einen erheblichen Aufwand für die Erstellung, den Versand und die Verbuchung der Rechnungen. Die nehmenden Bibliotheken erhalten nur noch eine einzige innerbayerische Rechnung.</p> <p>Die Verbundzentrale hat das zentrale Verrechnungssystem bereits als einsatzfähigen Prototyp realisiert. Seit dem</p>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
		<p>07.04.2010 wurde das System durch mehrere Fernleihstellen bayerischer staatlicher Bibliotheken erfolgreich getestet.</p> <p>Die Kommission für Benutzung empfiehlt, das System ab dem 01.07.2010 produktiv für die Verrechnung von kostenpflichtigen Kopien innerhalb Bayerns einzusetzen.</p> <p><i>[Nachtrag: Diese KB-Empfehlung wurde am 02.06.2010 per E-Mail an die Konferenzen der Direktoren der Universitätsbibliotheken, der Fachhochschulbibliotheken und der regionalen staatlichen Bibliotheken gesandt. Die Konferenzen haben der Empfehlung zugestimmt.</i></p> <p><i>Ab dem 01.07.2010 wird die Empfehlung in Bayern umgesetzt. Die bayerischen Bibliotheken wurden von der BSB am 21.06.2010 über die BAY-LV-Mailingliste sowie per Schreiben vom 29.06.2010 über die Neuregelungen informiert.]</i></p>	
3.3	Info Dr. Gillitzer	<p>Nachbestellung von Bücherkisten/-containern für den Transport von Fernleihmedien</p> <p>Die Bayerische Leihverkehrszentrale hat am 11.03.2010 über die BAY-LV-Mailingliste über die Beschaffung zusätzlicher Postcontainer für den Transport von Fernleihmedien informiert.</p>	
3.4	Info Hr. Blümig B A	<p>AG Bayerisches Bücherauto</p> <p>Die der KB zugeordnete AG Bücherauto war bis 2007 aktiv. Seit her hat keine Sitzung mehr stattgefunden, da dafür kein Bedarf bestand.</p> <p>Die KB beschließt, die AG Bayerisches Bücherauto aufzulösen, da es für diese Arbeitsgruppe aktuell keine Aufgaben gibt.</p> <p>Frau Dr. Hutzler wird beauftragt, Herrn Dr. Schröder (UB Regensburg) als BVB-Vertreter in der AG Transport der AG Leihverkehr der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme über die Auflösung der AG Bücherauto zu informieren.</p>	Fr. Dr. Hutzler
3.5	Info Dr. Gillitzer E	<p>BVB-Online-Fernleihe zum Jahreswechsel 2010/2011</p> <p>Die Bayerische Staatsbibliothek ist damit einverstanden, zum Jahreswechsel 2010/2011 die Online-Fernleihe im BVB testweise auch an den Feiertagen nicht abzuschalten und somit Fernleihbestellungen der Benutzer der BVB-Bibliotheken auch am 24.-26.12.2010, 31.12.2010, 01.01.2011 und 06.01.2011 zuzulassen. Falls diese zusätzliche Bestellmöglichkeit an den Feiertagen jedoch zu einer unverhältnismäßig großen Menge von Nacharbeiten an der Lieferbibliothek BSB führt, möchte die BSB zum Jahreswechsel 2011/2012 wieder zum bisher praktizierten Verfahren zurückkehren.</p> <p>Die KB empfiehlt, die BVB-Online-Fernleihe zum Jahreswechsel 2010/2011 probeweise durchgängig anzubieten und somit auch an den Feiertagen Fernleihbestellungen zu ermöglichen.</p>	
3.6	Info Hr. Groß	<p>Fernleihe und Digitalisierung: „Digitalisierungszertifikat“</p> <p>Die Verbundzentrale bittet um Unterstützung bei der Erstellung eines Vorschlags für den Kriterienkatalog, des geplanten „Digitalisierungszertifikats“, das als Empfehlung der KB den Konferenzen der Bibliotheksleiter zur Beschlussfassung</p>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
	A	vorgelegt werden soll. Die UB Bamberg, die die Erstellung eines solchen „Digitalisierungszertifikats“ angeregt hat, wird um Anregungen gebeten. Die Mitglieder der KB sollen in ihren Bibliotheken um Unterstützung werben.	UB Bamberg, Alle KB-Mitglieder
3.7	Info Hr. Groß B A	Volltextsuche im Zentralen Fernleih-Server Mehrere bayerische Fernleih-Bibliothekare haben vorgeschlagen, Datenbanken mit frei zugänglichen Volltexten in den Zentralen Fernleihserver einzubinden, um dort nachsehen zu können, ob Fernleihbestellungen durch solche kostenfreie Angebote abgedeckt werden können. Einige Volltext-Datenbanken (z.B. BASE, Google Books) sind bereits eingebunden. Die Verbundzentrale bittet um fachliche Unterstützung bei der Entscheidung, welche Datenbanken eingebunden werden sollen. Die KB schlägt vor, Experten zu suchen, die die Verbundzentrale bei der Entscheidung über die Einbindung von Datenbanken in den ZFL-Server fachlich unterstützen können. Diese Experten hätten die Aufgabe, zu prüfen, ob die vorgeschlagenen Datenbanken inhaltlich für diesen Zweck geeignet sind. Die KB empfiehlt, die Anzahl der in den ZFL-Server eingebundenen Datenbanken eher klein zu halten (z. B. maximal 15 Datenbanken), da es nicht sinnvoll ist, im ZFL-Server Teile des Dienstleistungsprofils des Gateway Bayern parallel aufzubauen. Herr Groß und Frau Dr. Hutzler werden beauftragt, über die DBIS-Mailingliste darüber zu informieren, dass die Verbundzentrale nach Kolleginnen und Kollegen sucht, die bereit sind, diese Expertentätigkeit zu übernehmen. Die Kontaktdaten dieser Kolleginnen und Kollegen könnten dann im Fernleihe-Blog eingetragen werden, so dass aktuelle Anfragen zu neuen Datenbanken an sie weitergeleitet werden können.	Hr. Groß, Fr. Dr. Hutzler
3.8	Info Dr. Hutzler	Versenden von ausgedruckten Aufsätzen aus E-Journalen im Rahmen der aktiven Fernleihe Die AG Elektronische Ressourcen im Leihverkehr, eine Unterarbeitsgruppe der AG Leihverkehr der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme, hatte ihre 2. Sitzung im März 2010 auf dem Bibliothekskongress in Leipzig. Es ist geplant, Strukturen zu schaffen, die es erlauben, fernleiherelevante Informationen zu E-Journalen in die ZDB und EZB einzubringen. Es soll ein neuer Code für den elektronischen Versand an Endnutzer eingeführt werden. Darüber hinaus sollen fernleiherelevante Informationen für E-Zeitschriften in ZDB und EZB eingebracht und zwischen den Systemen ausgetauscht werden können. Dafür müssen Erweiterungen in ZDB und EZB vorgenommen werden. ZDB und EZB arbeiten an einem Konzept für die Umsetzung dieser Zusatzfunktionen.	
4.1	Info Hr. Blümig	Minderjährige Benutzer Infolge des G8 gibt es jetzt häufiger als bisher Schüler unter 16 Jahren, die wissenschaftliche Bibliotheken benutzen wollen. Die ABOB trifft keine Aussage zum Mindestalter für die Zulassung von Benutzern. Bayerische staatliche Bibliotheken gehen jetzt vermehrt dazu über, Benutzer bereits unter 16 Jahren zuzulassen. Dabei tritt die Frage auf, ob und welche besonderen Aspekte bei minderjährigen Benutzern aus rechtlicher Sicht	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch/bis
	A	berücksichtigt werden müssen. Frau Knaf wird gebeten, die KB in der nächsten Sitzung über rechtliche Aspekte im Hinblick auf Minderjährige in Bibliotheken zu informieren.	Frau Knaf
4.2	Info Hr. Blümig F	Workshops der KB Von der Landesfachstelle Nürnberg liegt der KB eine Anfrage nach einer Fortbildung zur Benutzung des Zentralen Fernleihservers vor. Die KB betrachtet es als Teil ihres Aufgabenspektrums, Fortbildungsveranstaltungen zu aktuellen Entwicklungen im Bereich der Benutzung und für den fachlichen Austausch anzubieten. Die KB sieht es jedoch nicht als ihre Aufgabe an, Fortbildungen zur Vermittlung von Praxiswissen zu organisieren. Ansprechpartner hierfür ist die Bayerische Bibliotheksschule.	
4.3	A	Thema „Library as a place“ im KB-Wiki Herr Blümig wird beauftragt, bis zur nächsten KB-Sitzung die vorhandenen internen Einträge im KB-Wiki für eine Version, die öffentlich frei gegeben werden soll, zu kopieren. Danach wird er über die KB-Mailingliste eine Frist für die Bearbeitung dieser Seite durch die KB-Mitglieder setzen. Nach dieser Frist wird die Seite zum Thema „Library as a place“ im KB-Wiki öffentlich freigeschaltet.	Hr. Blümig/ alle KB- Mitglieder
4.4	B	Festlegung eines Schwerpunktthemas für die nächste Sitzung Das Schwerpunktthema für die nächste Sitzung wird über die KB-Mailingliste festgelegt.	